



Wie ist das mit der Genehmigung?

Kleinkläranlagen werden nur an Standorten genehmigt, an denen in den nächsten 10 Jahren kein Anschluss an eine zentrale Kläranlage geplant ist. Die schriftliche Bestätigung vom Abwasserzweckverband ist Voraussetzung für die Beantragung der wasserrechtlichen Erlaubnis beim jeweiligen Landkreis. Hierfür sind diverse Vorschriften zu beachten und Unterlagen zu erstellen.

Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Wie ist das mit der Wartung?

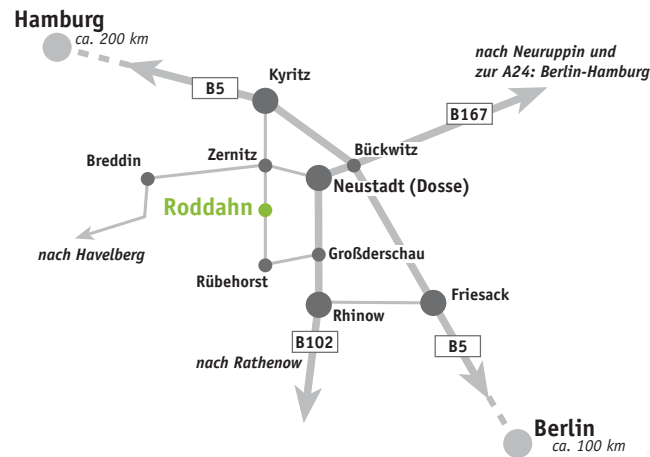
Die Wartung der Pflanzenkläranlagen erfordert keinen großen Aufwand. Eine regelmäßige Kontrolle der gesamten Anlage durch die Betreiber ist jedoch wichtig, um bei eventuell auftretenden Mängeln größere Schäden zu vermeiden. Betreiber von Pflanzenkläranlagen sind verpflichtet, einen Wartungsvertrag mit einer Fachfirma abzuschließen und eine regelmäßige Beprobung des gereinigten Abwassers durch ein zugelassenes Labor zu veranlassen (i. d. R. 1-mal pro Jahr).

Wir übernehmen die Wartung von Pflanzenkläranlagen.

Wo kann eine Anlage besichtigt werden?

In unserem Ort Roddahn können wir Ihnen verschiedene Anlagen zeigen und erläutern. Darüber hinaus gibt es in Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig-Holstein diverse Anlagen, die in Absprache mit den Betreibern besichtigt werden können.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei uns.



NaturBauHof – Pflanzenkläranlagen

Ansprechpartner Elisabeth Seyfferth
Jürgen Engel

Adresse Roddahner Dorfstraße 20
16845 Neustadt (Dosse), Ortsteil Roddahn
Tel 03 39 73 / 809 29
Fax 03 39 73 / 809 30
Mail info@naturbauhof.de

Internet Auf unserer Homepage www.naturbauhof.de finden Sie weitere ausführliche Informationen, Fotos und Einbaubeispiele zu unseren Pflanzenkläranlagen. Darüber hinaus gibt es dort umfassende Informationen zu unseren Angeboten rund um umweltgerechtes Bauen, wie z. B. Dämmung, Lehm-bau, Anstriche, Komposttoiletten ...

Pflanzenkläranlagen

Kostenlose Beratung

Planung und Genehmigung

Lieferung von Materialien

Anleitung zur Eigenleistung

Gemeinsamer Einbau



Wie funktionieren Pflanzenkläranlagen?

Vorreinigung und Beschickung Voraussetzung für das dauerhafte Funktionieren einer Pflanzenkläranlage ist eine ausreichende Vorklärung. Das Abwasser wird zunächst in eine Mehrkammergrube aus Beton oder PE geleitet. Hier werden absetzbare Stoffe und Schwimmstoffe zurückgehalten. Es können auch alte Gruben verwendet werden, sofern sie dicht sind. Ideal ist die Kombination von Pflanzenkläranlagen mit Komposttoiletten, da hierdurch das Wasser weitestgehend von Feststoffen befreit wird und die Anlage kleiner ausgelegt werden kann. Das vorgereinigte Wasser wird mittels Pumpe oder Gefälle auf das Beet geleitet.

Biologische Reinigung im Schilfbeet Das Schilfbeet ist mit einer PE-Folie abgedichtet, mit Filter- und Drainagekies gefüllt und mit Schilf bepflanzt. Das Abwasser wird dort durch in Kies gebettete Sickerrohre verteilt und durchströmt den bewachsenen Sandfilter, je nach Anlagentyp, horizontal oder vertikal. Das Schilf sorgt mit seiner Durchwurzelung für die Sauerstoffversorgung im Boden und schafft damit einen idealen Lebensraum für Bakterien zum Abbau von Stickstoff, Kohlenstoffverbindungen und zur Anlagerung von Phosphat.

Kontrolle und Ableitung Im Kontrollschacht können die regelmäßig geforderten Wasserproben entnommen werden. Danach kann das Wasser, je nach Standortbedingungen, entweder versickert, verrieselt oder einem Fließgewässer zugeführt werden. Die vorgeschriebenen Kontrollwerte am Ablauf können mit Pflanzenkläranlagen weit unterschritten werden.

Wie groß sind Pflanzenkläranlagen?

Die aktuelle ATV-Richtlinie zum Bau von Pflanzenkläranlagen schreibt folgende Bemessungsgrundlagen vor (E=Einwohner):

Vorklärung 500 bis 1500 l/E je nach Einwohnerzahl, Nutzungsintensität und den Ansprüchen der zuständigen Behörde

Schilfbeet Horizontale Durchströmung: 5 m²/E, mind. 20 m²
Vertikale Durchströmung: 4 m²/E, mind. 16 m²

Pflanzenkläranlagen vom NaturBauHof

Wir haben einen Bausatz für horizontale und vertikale Pflanzenkläranlagen entwickelt, der ohne Probleme an die jeweilige örtliche Situation und notwendige Größe angepasst werden kann. Alle Materialien werden direkt auf die Baustelle geliefert.

Individuelle Planung Jede Anlage wird individuell für den jeweiligen Standort geplant und auf die Wünsche der Betreiber zugeschnitten. Die Genehmigung wird bei der zuständigen Behörde eingeholt.

Stabiler Betrieb Der Bausatz enthält ein Minimum an Technik - die PKA ist somit wenig störanfällig und wartungsarm. Die Ablaufwerte sind nach 1-2 Jahren, wenn das Kiesbett durchwurzelt ist, stabil.

Geringe Kosten Der Materialaufwand ist auf das Nötigste begrenzt, auf teure Extras wird verzichtet, die Betriebskosten sind gering.

Einsparung durch Eigenleistung Die Anlage kann mit Anleitung und praktischer Hilfe von Seiten des NaturBauHofes (ca. 10-14 Std.) im Eigenbau errichtet werden. Dadurch können ca. 30 % der Kosten eingespart werden.

Umweltverträgliche Materialien Der Bausatz besteht aus umweltverträglichen Materialien und ist zu 99 % PVC-frei. Der Kies wird aus regionalen Kiesgruben geliefert.

